



Niederschrift

Sitzung Betriebsausschuss Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung
07.02.2033, 16:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzende: Bürgermeisterin Bettina Lisbach

Top 3: Abschluss von Rahmenverträgen zur gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung

Vorlage: 2022/2369

Die **Vorsitzende** ruft Top 3 zur Behandlung auf.

Stadtrat Zeh (SPD) merkt an, dass seine Fraktion den Vorschlag mitgehe, da der Bedarf gesehen wird. Generell wird das Thema Leiharbeit allerdings kritisch gesehen, da es sich um keine Dauerarbeitsverhältnisse handelt und die Personalsituation in Bezug auf die Zukunft der Wertstofftonne noch unklar ist. Was passiert mit der Kantine, wenn der Koch krank wird?

Frau Schönhaar (TSK) erklärt, dass für das Los der Köch*innen kein Angebot abgegeben wurde. Dafür konnten Verträge der Mitarbeitenden der Arbeitsförderung Karlsruhe (afka) verlängert werden. Eine Abwesenheit des Kochs kann für ein bis zwei Wochen überbrückt werden, notfalls durch den Zukauf von Produkten.

Stadträtin Binder (DIE LINKE.) stellt die Frage, wie hoch der Stundensatz für die Leiharbeit in Bezug auf Equal Pay ist und von wie vielen Personen hier auszugehen ist. Diese Zahl könne auch nachgeliefert werden. Zu fragen sei, ob es nicht günstiger ist, Springer oder unbefristete Verträge anzustellen. Wird bei ungelerten Hilfskräften auf die afka zugegangen?

Frau Schönhaar (TSK) führt aus, dass ein durchschnittlicher Stundensatz schwer zu nennen ist, da den Angeboten - auch je nach abgerufener Position - unterschiedliche (interne) Kalkulationen zu Grunde liegen, die dem Eigenbetrieb nicht offenbart werden.

Herr Nass (TSK) ergänzt, dass eine konkrete Zahl heute nicht genannt werden kann, die Kosten aber deutlich angestiegen sind.

Frau Schönhaar (TSK) gibt an, dass 2022 kumuliert in der Abteilung Elog an 2.625 Arbeitstagen (~ 10,5 Vollzeitkräfte), im Bereich Stadtreinigung bei der Laubsammlung an 190 Arbeitstagen (~ 0,75 Vollzeitkräfte), im Bereich der Stationären Anlagen an 149 Arbeitstagen (~ 0,6 Vollzeitkräfte) Leiharbeit genutzt wurde.

Frau Schmidt (TSK) erläutert beziehungsweise auf die Stadtreinigung, dass hier mit der afka bei der Verarbeitung von Schrottfahrrädern zusammengearbeitet wird. Zudem würden über afka-Mitarbeitende am Werderplatz beschäftigt. Darüber hinaus findet kein Einsatz von Leiharbeitenden bei der Stadtreinigung statt.

Herr Backhaus (TSK) ergänzt, dass der Eigenbetrieb auch bei der Erfassung von Altbatterien mit der afka zusammenarbeitet.

Stadträtin Großmann (GRÜNE) begrüßt die neue Doppelspitze des Eigenbetriebs. Sie fragt nach der Auslastung im Vergleich zu den Festangestellten.

Frau Schönhaar (TSK) Ein hoher Bedarf besteht nach wie vor in der Elog, da dort weiterhin deutlich gestiegene krankheitsbedingte Fehlzeiten zu verzeichnen sind. Allerdings konnte aktuell das geplante Leiharbeitsbudget für Januar 2023 eingehalten werden.

Stadtrat Maier (CDU) stimmt der Vorlage zu, merkt aber an, über die Größe der genannten Summe erschrocken zu sein. Der fehlende Widerspruch der grünen Seite überrascht ihn. Er hofft, dass sich in Zukunft die Summe reduziert.

Die Vorsitzende bekräftigt das Ziel, die Leiharbeit zu reduzieren. Durch die Equal-Pay-Bezahlung sind die Leiharbeitskosten allerdings auch entsprechend gestiegen. Ein absoluter Verzicht auf Leiharbeit ist aber nicht möglich, da die tägliche Abholung des Abfalls gesichert sein muss.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung.

Zur Beurkundung:

Gez. Bürgermeisterin Bettina Lisbach
Vorsitzende

Gez. Veronika Hornat
Schriftführerin